

Kunstkritik

Autor(en): **Thürer, Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nicht wenigstens zum Zeichen seiner friedlichen Absichten mit den Lippen zu schmatzen. Warum machen nun die Untergeordneten überhaupt so ein Leben in der Gruppe mit? Es ist das Bedürfnis, geschützt zu werden, und auch das Glücksgefühl, das Gefühl der Geborgenheit, das durch das Leben mit vertrauten Individuen hervorgerufen wird. Für Affen wie auch für Menschen sind eben diejenigen Freunde die liebsten, die man am längsten kennt.

Nicht zu vergessen sind natürlich die Beziehungen zwischen Männchen und Weibchen. Mantelpavianmänner sind rund doppelt so schwer wie

Weibchen. Die lange Mähne, der «Mantel», ist ein Kennzeichen der erwachsenen Männer. Sie lässt die Tiere imposanter erscheinen, als sie in Wirklichkeit sind. Die Männer hüten nur die Weibchen ihrer eigenen Gruppe. Fremde Weibchen sind für einen Mann, auch für einen alleinstehenden, tabu. Ein Weibchen wird für einen Mann aber nur dann tabu, wenn er es mit einem andern Mann zusammen gesehen hat. Sicher ist, dass bei diesen Paarbeziehungen das Verhalten der Weibchen eine wichtige Rolle spielt. Die Situation zweier um eine Weibchengruppe kämpfender Männer lässt sich treffend mit einem politischen Wahlkampf vergleichen: Sieger wird nicht unbedingt der Stärkere, sondern der Populärere. Somit lässt sich die Hypothese aufstellen, dass ein Mann in dem Moment, wo er «populärer» zu sein glaubt, die «Vertrauensfrage» stellt, das heisst einen Kampf beginnt.

Vielleicht zeigen diese paar wenigen Zeilen dem Leser, dass das Studium des Sozialverhaltens der Affen interessante Vergleichsmöglichkeiten mit dem menschlichen Verhalten bietet, sei es am Arbeitsplatz, in der Familie, im Verein oder im politischen Leben.

WERNER REISER

Kurznachruf

Er vertrieb die Hoffnung,
indem er Adventskalender verkaufte.

Kunstkritik

Wo uns die Schönheit verdunstet,
Begriffe nur stelen einher.
Hat hämisch der Teufel gekunstet,
Die Krüge der Engel sind leer.
So irrt man durch hallende Gänge,
Und glockenlos bleibt uns das Land.
Kein Echo verklungner Gesänge
Und nirgends gebotene Hand.
Das ist die abstraktene Oede,
Hier wurde die Wüste System.
Des Künstlers Auge wird blöde –
Kein Blick holt Gestalt aus dem Lehm.

Georg Thüerer



Pentel
Rolling
Writer

Exklusiv und edel
Hochwertige Technik
Elegantes Design

Pentel

Für die ausgeprägte, markante
Hand- und Unterschrift

PENTEL R3 chromfarbig Fr. 6.90
PENTEL R7 goldfarbig/Streifenmuster
Fr. 11.80
In Papeterie-Fachgeschäften.

Bezug bei Lateltn AG Zürich



Fürst von Metternich

Er schmeckt wie er heisst:
Fürstlich.



Der extratrockene Spitzen-Sekt.